

Erledigt

Installation klappt nicht, da kein Ethernet trotz Kext

Beitrag von „griven“ vom 15. November 2019, 15:14

Die heißen gar nicht denn es gibt keine Partitionen innerhalb der Container 😊

APFS teilt den verfügbaren Platz auf einem Medium in einen oder mehrere Container ein wobei hierbei entweder das gesamte Medium oder eine Partition auf einem Medium der Host für einen Container sein kann. Die Container selbst sind nichts anderes als Dateien auf dem Host Medium (vergleichbar mit virtuellen Festplatten in einer VM Umgebung etwa). Von der Geometrie sieht das so aus das ein APFS formatiertes Medium im Normalfall 2 Partitionen enthält nämlich einmal die EFI Partition (GUID Logik) und eine Nutzpartition welche die APFS Container beherbergt. Auf der Nutzpartition können dann beliebig viele Container eingerichtet werden welche jeder für sich genommen maximal so groß sein dürfen wie der gesamte verfügbare freie Speicher auf dem Medium. Die APFS Container verhalten sich dynamisch sie wachsen oder schrumpfen je nachdem wie viel Platz sie beanspruchen was auch erklärt das jeder Container so viel freien Speicherplatz ausweist wie auf dem Medium insgesamt noch verfügbar sind.

Auf der OS Ebene werden die APFS Container von CoreStorage als logische Laufwerke betrachtet und auch so behandelt sprich innerhalb des Systems sieht es für den Benutzer so aus als hätte er pro Container einen Datenträger und auch im Festplattendienstprogramm taucht jeder Container als eigenständiges logisches Laufwerk auf (nicht als Partition eines Laufwerks). Schön zu sehen ist das wenn man auf einer Maschine Catalina und Mojave parallel laufen hat. Während Catalina den User und den SystemContainer zu einem logischen Laufwerk zusammenfasst (CoreStorage) zeigt Mojave beide Container an.